

Warum ist Starkregen so gefährlich?

Klimaveränderungen führen zunehmend zu Extremwetterlagen – immer häufiger kommt es auch zu Starkregen und Hochwasser. Starkregen treten in kürzester Zeit auf und sind sehr schwer vorherzusagen. Bei diesen extremen Niederschlägen können solche Wassermassen vom Himmel stürzen, dass ihnen die städtische Infrastruktur zum Schutz vor Überflutungen (Deiche, Kanalnetz, Rückhaltebecken etc.) nicht mehr gewachsen ist. Hierbei stehen der Grundstücks- bzw. Hausbesitzer mit in der Verantwortung bauliche Schutzmaßnahmen für die eigenen vier Wände zu ergreifen!

Überflutungen – von wo kommt das Wasser?

- In Flüssen und Bächen kann der Wasserstand so hoch ansteigen, dass Wohn- und Gewerbe-/ Industriegebiete überschwemmt werden.
- Starkregen kann zu unkontrollierten Abflüssen an der Oberfläche führen. Besonders gefährdet sind Hanglagen und tieferliegende Gebiete wie Mulden und Senken, die oftmals nicht mit dem bloßen Auge zu erkennen sind!
- Bei fehlender oder unzureichender Rückstausicherung auf dem Grundstück kann das Wasser aus dem Kanalnetz in tieferliegende Bereiche des Gebäudes eindringen.
- Langanhaltende Niederschläge oder Hochwasser können zu einem Grundwasseranstieg führen. Die Folgen bei nicht vorhandener oder schlechter Kellerabdichtung sind Wasserschäden an und oberhalb der Bodenplatte.

Weitere Informationen

- Dokument zur Standortanalyse und Bewertung von Immobilien in hochwassergefährdeten Gebieten: www.hochwasser-pass.com
- Hochwasserschutzfibel zum Thema Objektschutz: www.bmvi.de
- Informationen zu Hochwassergefahren- und risikokarten: www.uvo.nrw.de oder www.flussgebiete.nrw.de
- Pegeldata online: www.lanuv.nrw.de

Zu weiteren Gefahren durch Starkregen sprechen Sie unsere Mitarbeiter/innen an.

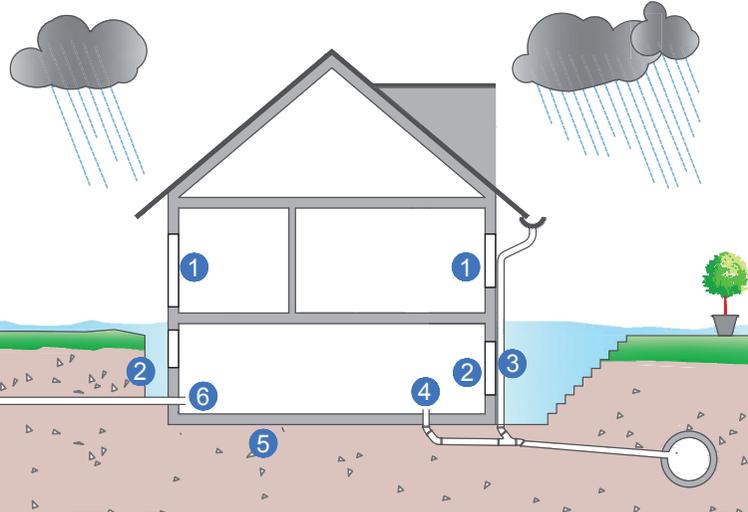
Ihr Ansprechpartner:
Tiefbau- und Grünflächenamt
Michael Westermann
Tel.: 02381/17-4669
Fax: 02381/17-104669
E-Mail: westermannm@stadt.hamm.de



Impressum
Herausgeber:
Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Fachamt/Institut
Druckerei (bei Fremddruck)
Auflagenhöhe
Erscheinungsdatum

Wie schütze ich mein Haus vor Starkregen und Hochwasser?

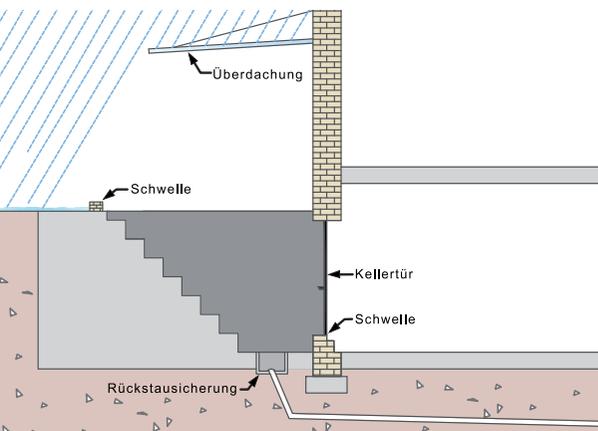
Hinweise und Empfehlungen zu baulichen Schutzmaßnahmen



Schadensursachen und Schutzmaßnahmen

Starkregen und Hochwasser hinterlässt, wenn das Wasser in das Gebäude eindringt, zahlreiche Schäden. Neben der Beschädigung von Sachgegenständen leidet die Gebäudesubstanz durch Nässe und im Wasser enthaltene Verunreinigungen. Sie können Ihr Zuhause mit einer Kombination aus verschiedenen baulichen Maßnahmen schützen. Viele lassen sich beim Neubau oder in Verbindung mit Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen einfacher realisieren.

- 2 Am Tiefpunkt von Lichtschächten, Kellertreppen und Zufahrten muss das sich sammelnde Wasser durch einen Ablauf abgeleitet werden, sofern es nicht vor Ort im Boden versickern kann.



Schutz vor Oberflächenwasser

- 1 Eindringendes Wasser durch Fenster, Eingangs- und Terrassentüren
- 2 Eindringendes Wasser durch Kellereingänge, Keller-/ Lichtschächte und Tiefgaragen

Schutz durch

- konstruktive Maßnahmen, z.B. Aufkantungungen, Rampen und Bodenschwellen
- Schutzstore, Schutzwände
- druckwasserdichte Fenster und Türen
- 3 durchnässte Außenwand

Schutz durch

- wasserundurchlässigen (Außen)Putz

Schutz vor Rückstauwasser aus der Kanalisation

- 4 Eindringendes Wasser durch Rückstau aus der Kanalisation

Schutz durch

- Rückstausicherung (Hebeanlage, Rückstauverschluss)

Schutz vor eindringendem Grundwasser

- 5 Eindringendes Wasser durch Bodenplatten, Wände

Schutz durch

- Abdichtung der Kelleraußenwände und -böden

- 6 Eindringendes Wasser durch undichte Hauseinführungen, wie z.B. Gas, Strom, Wasser, Telefon

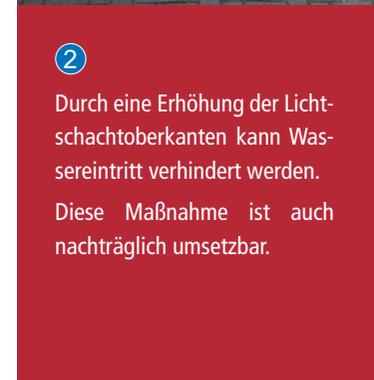
Schutz durch

- Abdichtung der Durchführungen (z.B. spezielle Dichtungseinsätze)



1

Das Wasser kann über Türen eindringen. Dies kann z.B. durch erhöhte Hauseingänge mit Stufen oder einer Rampe verhindert werden.



2

Durch eine Erhöhung der Lichtschachtoberkanten kann Wassereintritt verhindert werden. Diese Maßnahme ist auch nachträglich umsetzbar.



5

Bei Neubauten wird durch den Einsatz von wasserundurchlässigem Beton (Weiße Wanne) der Kellerbereich u.a. gegen drückendes Grundwasser geschützt.



Versicherungsschutz

In der Regel können sich Hausbesitzer mit einer Elementarschadensversicherung gegen die Folgen von Hochwasser- und Überflutungsschäden absichern. Es besteht die Möglichkeit durch den Nachweis von baulichen Schutzmaßnahmen ggf. Vergünstigungen zu erzielen. Diese Bescheinigung, z.B. in einem Hochwasserpass, muss von einem Sachkundigen erstellt werden (www.hochwasser-pass.com).